

## Sauerborn, Martin

10. August 1854 Montabaur

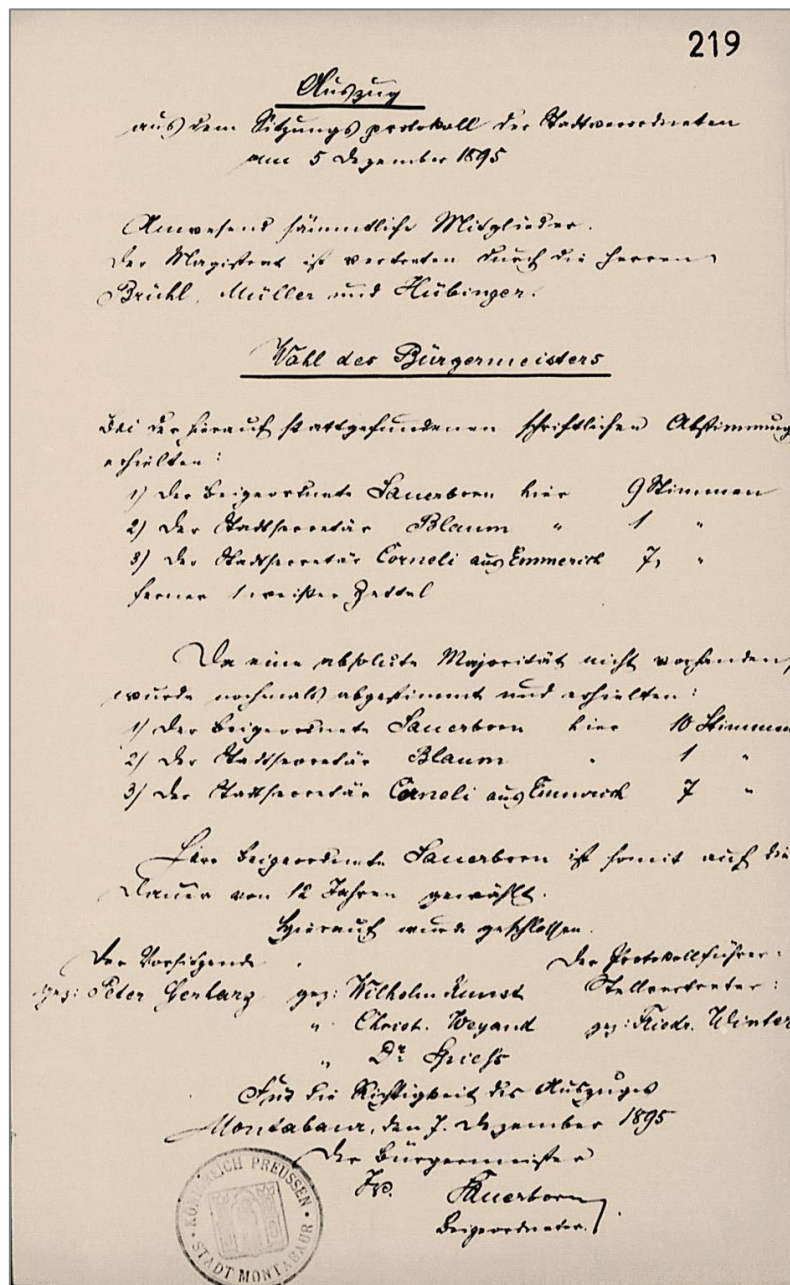
17. Januar 1921 Köln

Metzger, Gastwirt, Bürgermeister, Abgeordneter

Martin Sauerborn wurde geboren am 10. August 1854 in Montabaur als Sohn des Bäckers Peter Sauerborn und dessen Ehefrau Franziska geb. Schmidt.

Sauerborn war seit dem 6. Oktober 1881 verheiratet mit dem Zimmermädchen Katharina Magdalena Weis, geboren am 21. Mai 1860 auf dem Eschenauer Hof bei Weinähr, wohnhaft in Koblenz, verstorben am 3. Februar 1943 in Montabaur. Aus der Ehe gingen fünf Kinder hervor, vier Töchter und ein Sohn. Die Familie wohnte zunächst in der Burgstraße 1, wahrscheinlich ab 1918 in der sog. Löwenburg in der Koblenzer Straße 17.

Nach der Lehre als Fleischer war er ab 1881 Metzger und Gastwirt in Montabaur. 1894/95 war er Schöffe bzw. Beigeordneter in Montabaur.







Ich, Unterzeichnender, erkläre hiermit, dass  
 im Falle der Bestätigung seiner [Wahl] zum  
 Bürgermeister, sich sein Landrath Herr  
 Sauerborn, seine Wirtschaft eingehen lassen  
 will, derart, dass von diesem Tage eine  
 Wirtschaft in hiesiger Stadt weniger besteht.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1895  
 Martin Sauerborn.

Am 8. Dezember 1895 gab Sauerborn folgende Erklärung ab: *Der Unterzeichnende erklärt hiermit, dass er im Falle der Bestätigung seiner [Wahl] zum Bürgermeister mit dem Eintreffen dieser Bestätigung seine Wirtschaft eingehen lassen will, derart, dass von diesem Tage eine Wirtschaft in hiesiger Stadt weniger besteht.*

Über seine Heimatstadt hinaus engagierte er sich von 1897 bis 1920 als Mitglied des Kreistages des Unterwesterwaldkreises, 1907 als Kreisdeputierter und als 1909 Mitglied des Kreisausschusses.

Von 1907 bis 1918 saß er im Nassauischen Kommunallandtag des preußischen Regierungsbezirks Wiesbaden bzw. des Provinziallandtages der preußischen Provinz Hessen-Nassau für den Unterwesterwaldkreis, dort Mitglied des Bauausschusses und von 1914 bis 1918 stellvertretendes, ab 1920 ordentliches Mitglied des Landesausschusses.

In der gemeinsamen Sitzung des Magistrates und der Stadtverordneten am 22. Dezember 1915 teilte Bürgermeister Sauerborn mit, dass er wegen andauernder Krankheit auf Grund eines amtsärztlichen Attestes mit dem 1. April 1916 in den Ruhestand zu treten beabsichtige.

Aus Anlass des Übertritts des Herrn Bürgermeisters Sauerborn in den Ruhestand fand am Freitag, den 31. März d. Js., nachmittags 5 Uhr in dem Sitzungszimmer der Stadtverordnetenversammlung eine Abschlussfeier statt. Zu derselben waren erschienen:

1. Der königliche Landrat Herr Bertuch,
2. Sämtliche zurzeit hier anwesenden Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung
3. Die Beamten der Stadt.

Herr Stadtverordneten-Vorsteher Professor → Maßfeller warf einen Rückblick auf die 20jährige erfolgreiche Tätigkeit des Herrn Bürgermeisters unter besonderer Hervorhebung einiger Haupterfolge, für welche die Stadt ihm zu Danke verpflichtet ist. So z.B. die Errichtung des Elektrizitätswerkes und Übernahme desselben in städtische Verwaltung, die Aufschließung und anbaumäßige Fertigstellung des Tiergartengebäudes, den Erwerb des alten Amtsgerichtsgebäudes, die Erweiterung der städtischen Wasserleitung wie auch die Abschließung mehrerer, für die Stadt äußerst günstiger Verträge, zuletzt noch den mit dem Kommunalverband über Pflasterung der Fahrbahn der Coblenzerstraße, Anlage von Straßenkanälen und erhöhtem Fußweg. In finanzwirtschaftlicher Beziehung wurde lobend

hervorgehoben, daß es dem Herrn Bürgermeister auch trotz ungünstiger Verhältnisse stets gelungen sei, ohne Erhöhung der Steuern auszukommen.

Zum Schlusse sprach der Herr Vorsitzende dem Herrn Bürgermeister für seine langjährige, zum Wohle der Stadt erfolgreiche Tätigkeit den wärmsten Dank der Stadtverordneten-Versammlung aus.

Herr Landrat → Bertuch erwähnte unter Bezugnahme auf die Ausführungen des Herrn Stadtverordneten-Vorstehers ebenfalls lobend die Tätigkeit des Herrn Bürgermeisters und betonte besonders, daß zwischen dem Kgl. Landratsamte, der Aufsichtsbehörde und dem Herrn Bürgermeister stets ein gutes Einvernehmen vorgeherrscht habe. In Anerkennung seiner Verdienste überreichte der Herr Landrat dem Herrn Bürgermeister dem ihm von seiner Majestät dem Kaiser huldvollst verliehenen Kronenorden 4. Klasse.

Herr Beigeordneter Winter teilte mit, daß der Magistrat dem Bürgermeister in der Abschiedssitzung vom 30. d. Mon. das Ehrenbürgerrecht verliehen habe.

Der Herr Stadtverordneten-Vorsteher erklärte hierauf, es sei ihm dies aus der Seele gesprochen, verlas die diesbezüglichen Bestimmungen der Städteordnung und gab seiner Ansicht Ausdruck, daß die Stadtverordnetenversammlung einstimmig ihre Zustimmung geben würde, was durch Erheben von den Sitzen bekräftigt wurde.

Stadtsekretär Blaum sprach namens der Beamten, schilderte den Herrn Bürgermeister als humanen Vorgesetzten, welcher seinen Untergebenen allzeit zugänglich und berechtigten Wünschen derselben entgegenkommend gewesen sei, dankte dafür auf das Wärmste und sprach den Wunsch aus, daß es dem Herrn Bürgermeister beschieden sein möge, im Ruhestand sich noch viele Jahre ungetrübten Glückes und voller Gesundheit zu erfreuen. Herr Eisel brachte als früheres Mitglied des Feldgerichts und derzeitiges Mitglied der Schätzungskommission die Tätigkeit des Herrn Bürgermeisters als Vorsitzender ebenfalls zur Erwähnung und sprach gleichfalls den wärmsten Dank aus.

Herr Bürgermeister Sauerborn dankte sowohl dem Veranlasser als dem Überbringer der ihm verliehenen Auszeichnung, dem Kgl. Landrat Herrn Bertuch, den Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung für ihre erfolgreiche Mithilfe in der Verwaltung und für seine Ernennung zum Ehrenbürger, dem Herrn Stadtsekretär Blaum und Herrn Eisel für ihre anerkennenden Worte und überreichte für die Stadt sein Bild im Rahmen, welches im Bürgermeisterzimmer seinen Platz finden soll. Er brachte schließlich den Wunsch zum Ausdruck, daß auch in Zukunft die Beratungen und Beschlüsse der städtischen Körperschaften der Stadt zum Wohl gereichen möchten.

Hierauf fand ein gemütliches Zusammensein im Hotel Deutscher Hof statt.

Zuvor war am 22. März 1916 der Stadtaktuar und Leutnant der Reserve Hans Reis aus Cöln, geboren am 20. März 1888 zu Eitorf a. d. Sieg, einstimmig zum neuen Bürgermeister der Stadt Montabaur auf die Dauer von zwölf Jahren gewählt worden.



Kreisblatt 27. Mai 1916



Verzeichnis der Geforborenen in dem Kirchspiel								Amis			
Zeit des Eintrags im Jahre 1921				Zeit des Begräbnisses		Des Geforborenen		Namen		Bemerkungen	
Monat	Tag	Stunde	Wochentag	Tag	Wochentag	Vorname	Nachname	Vater	Mutter	Stand, Gewerbe und Wohnort	Bemerkungen
Januar	17	(Freitag)		12/4	Januar	21	(Samstag)	Sauerborn	Martin		
Köln								Am 10. August 1854 - hiesig. Vater, Bürgermeister a. D., rufft in Köln, hiesig.			
								Herr Sauerborn, 21 Jahre lang, von 1895 bis 1916 als Bürgermeister an der Spitze der hiesigen Stadtverwaltung. In treuer Pflichterfüllung waltete er seines schweren Amtes, bis ihn ein sich einstellendes Leiden zwang, die Bürde seines Dienstes niederzulegen und in den wohlverdienten Ruhestand einzutreten, den er leider nur die kurze Spanne Zeit von nicht ganz 5 Jahren genießen konnte.			
								Seine nie versagende Fürsorge für das Wohl der Stadt, sein leutseliger Umgang mit allen Schichten der Bürgerschaft, sein humanes Wesen gegen Jedermann und nicht zuletzt seine gewissenhafte Pflichterfüllung sichern ihm ein ehrendes Andenken seitens des Magistrates, der Stadtverordneten-Versammlung, wie der gesamten Bürgerschaft.			
								Er ruhe in Frieden!			
								Namens der Stadtverwaltung Montabaur: Gaul, Beigeordneter. Dr. Teves, Stadtverordneten Vorsteher.			

Später verzog Sauerborn nach Köln, wo er am 17. Januar 1921 verstarb, aber auf dem Friedhof in Montabaur bestattet wurde.

**Ehrungen:** Ehrenbürger von Montabaur, 1916.

  
 Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute Nacht 12 Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unseren herzensguten Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, den

**Bürgermeister a. D.**  
**Martin Sauerborn**  
 Ehrenbürger der Stadt Montabaur,  
 Inhaber des Königl. Kronenordens IV. Klasse,

nach längerem mit christlicher Geduld ertragenen Leiden infolge Herzlähmung, vorbereitet durch den öfteren Empfang der heil. Sterbesakramente, im 67. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bittet  
 Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Bürgermeister a. D. Martin Sauerborn**  
 Katharina geb. Weis.

Köln (Brühlerstrasse 11), Montabaur, Frankfurt a. M.,  
 Hünfeld, den 17. Januar 1921.

Die Beerdigung findet in Montabaur am Donnerstag, den 20. Januar 1921, vormittags 11 1/2 Uhr (und nicht vormittags 8 Uhr, wie in dem Totenzettel angegeben war, weil die Zeit des Eintreffens der Leiche noch nicht sicher ist) vom Hause Coblenzstraße 17 aus statt. Das Traueramt wird am folgenden Tage abgehalten: Zeit wird noch bekannt gegeben.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, diese als solche betrachten zu wollen.

**Nachruf!**  
 Die Nachricht von dem Hinscheiden des  
**Bürgermeisters a. D. und Ehrenbürgers der Stadt Montabaur**  
**Herrn Martin Sauerborn**

hat bei der hiesigen Einwohnerschaft mit Recht das tiefste Bedauern erregt.

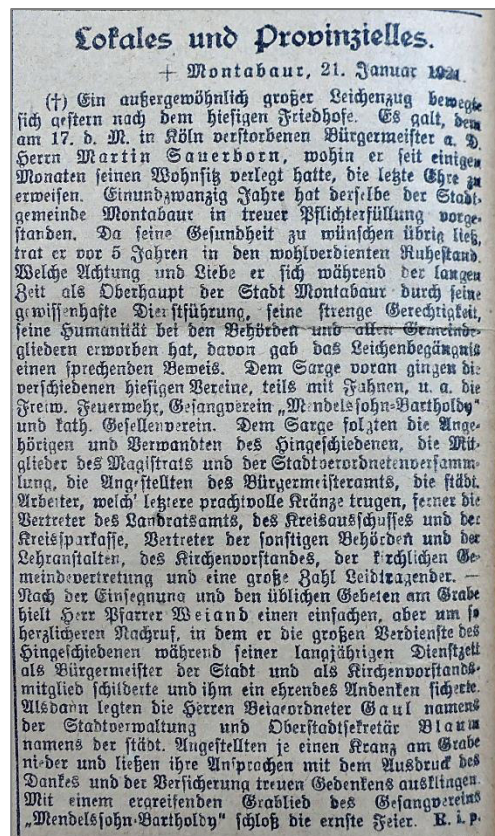
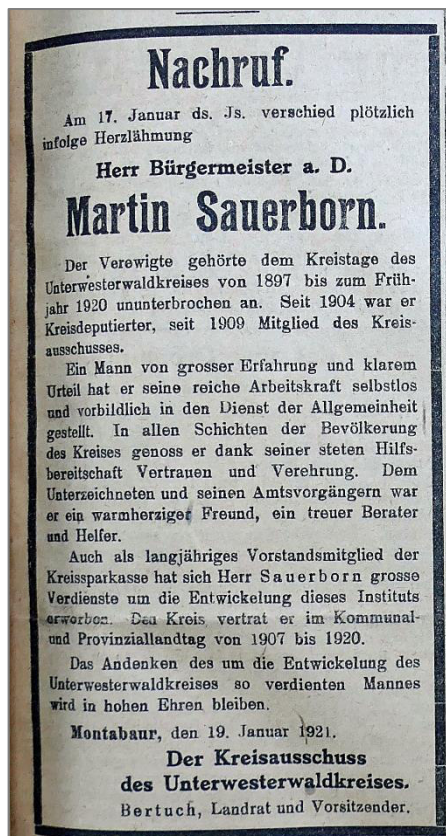
Herr Sauerborn stand 21 Jahre lang — von 1895 bis 1916 — als Bürgermeister an der Spitze der hiesigen Stadtverwaltung. In treuer Pflichterfüllung waltete er seines schweren Amtes, bis ihn ein sich einstellendes Leiden zwang, die Bürde seines Dienstes niederzulegen und in den wohlverdienten Ruhestand einzutreten, den er leider nur die kurze Spanne Zeit von nicht ganz 5 Jahren genießen konnte.

Seine nie versagende Fürsorge für das Wohl der Stadt, sein leutseliger Umgang mit allen Schichten der Bürgerschaft, sein humanes Wesen gegen Jedermann und nicht zuletzt seine gewissenhafte Pflichterfüllung sichern ihm ein ehrendes Andenken seitens des Magistrates, der Stadtverordneten-Versammlung, wie der gesamten Bürgerschaft.

Er ruhe in Frieden!

Namens der Stadtverwaltung Montabaur:  
 Gaul, Beigeordneter. Dr. Teves, Stadtverordneten Vorsteher.





#### Quellen/Literatur:

HHStAW Bestand 405 Nr. 4647;

Kreisblatt 08.02.1914, 03.04.1916, 27.05.1916, 12.02.19120, 20.12.1920, 19. u. 21.01.1921;  
StAM: Protokolle des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung 1915 u. 1916;  
Hauslisten 1911 u. 1918;

Burkardt/Pult, Nassauische Parlamentarier, Teil 2: Der Kommunallandtag des Regierungsbezirks Wiesbaden, Wiesbaden 2003, Nr. 287; Lengemann, MdL Hessen 1808–1996. Biographischer Index, Marburg 1996, S. 320;

Matricula Online: Tote Montabaur - Mont K 24 Montabaur St. Peter in Ketten, Bistum Limburg:

<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/bio/id/13400>

[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Martin\\_Sauerborn&oldid=234517569](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Martin_Sauerborn&oldid=234517569)

Beide zuvor gen. Quellen enthalten den falschen Sterbeort Montabaur, richtig ist der Sterbeort Köln;

Fotos: StAM Montabaur; Röther 2020.